

2003 C 4034

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

AUKTIONSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht in Reichsmark gegen sofortige bare Zahlung in deutscher Reichswährung. Spätere Zahlung ist nur mit meinem ausdrücklichen Einverständnis zulässig und bankmäßig zu verzinsen. Bei Verzögerung der Zahlung hat der Käufer für alle durch die Verzögerung für die Versteigerungsfirma sich ergebenden etwaigen Schäden, besonders für etwaige Zins- und Kursverluste, aufzukommen.

Auf den Zuschlagspreis sind 15% Aufgeld zu entrichten.

Von den der Versteigerungsfirma unbekanntem Käufern können Gebote oder schriftliche Aufträge nur dann angenommen werden, wenn bis zu Beginn der Auktion entsprechende Deckung hinterlegt wurde. Persönlich anwesende unbekanntete Bieter bitte ich, sich bereits vor der Sitzung bei der Auktionsleitung zu legitimieren.

Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über.

Ich behalte mir das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge des Kataloges zu versteigern, Nummern zusammenzunehmen und Nummern zu teilen. Gesteigert wird um mindestens eine Mark, von hundert Mark aufwärts um fünf Mark, von fünfhundert Mark aufwärts um mindestens zehn Mark, von tausend Mark aufwärts um mindestens fünfzig Mark.

Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Die Erteilung des Zuschlages kann der Versteigerer als Vertreter des Auftraggebers — der Versteigerer ist unmittelbarer Stellvertreter des Auftraggebers — sich vorbehalten oder verweigern.

Die Käufer sind gehalten, ihre Erwerbungen sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Eine Haftung für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise übernommen werden. Der Versand erfolgt in jedem Falle auf Kosten und Gefahr des Käufers.

Wird die Zahlung nicht sofort an den Versteigerer geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe des Gegenstandes an den Käufer nicht statt. Der Käufer geht vielmehr seiner Rechte an dem Zuschlag verlustig und der Gegenstand wird auf seine Kosten noch einmal versteigert. In diesem Falle haftet der Käufer für den Ausfall; dagegen hat er auf einen Mehrerlös keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

Da Gelegenheit geboten ist, sich durch Ansichtssendungen und an den Besichtigungstagen von dem Zustande der Stücke und der Richtigkeit der Katalogangaben zu überzeugen, können Reklamationen keinerlei Berücksichtigung finden, Rückgaben gekaufter Gegenstände können nicht gemacht werden.

Aufträge erbitte ich in eingeschriebenem Brief, nötigenfalls telegraphisch. Telegraphische Aufträge bitte ich brieflich zu bestätigen. Ich bitte um möglichst frühzeitige Übersendung der Aufträge, so daß sie spätestens am Vortage der Versteigerung in meinen Händen sind. Ich bemühe mich, auch später eintreffende Aufträge richtig auszuführen, übernehme aber keine Garantie.

Anfragen über Auktionsresultate beantworte ich nur meinen Auftraggebern.

Vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und ausschließlicher Gerichtsstand ist Berlin.

Auslandszahlungen müssen in Devisen oder freier Reichsmark erfolgen. Die Annahme von Reichsmarknoten als Zahlung eines Ausländers ist gesetzlich verboten.

HANS W. LANGE · BERLIN W 9 · BELLEVUESTRASSE 7
TELEGRAMM-ADRESSE: BUCHKUNST BERLIN — TELEFON: 21 19 25 / 21 19 26

Druck Gebr. Mann, Berlin

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lange1938_11_18/0003